

Dr.med. Ursula Davatz

19.5.2025

Erziehungsstil, Emotionskontrolle

[Audio](#)

[00:00:02.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich begrüße euch alle ganz herzlich zu dieser Weiterbildung.

[00:00:13.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich spreche über Erziehungsstile und Emotionsregulation.

[00:00:27.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich meine beruflichen Erfahrungen anschau, wie ich mit den Patienten umgehe, muss ich häufig Erziehungsfehler, Erziehungs-Missgeschicke usw. ausgleichen, über Jahre hinweg.

[00:00:37.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Was die Eltern bei den Kindern kaputt gemacht haben, muss ich dann als Bezugsperson langsam wieder korrigieren.

[00:00:51.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist natürlich nicht so schnell möglich, wie bei einem Kind.

[00:00:56.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei dem Kind kann man mit der Erziehung viel schneller etwas verändern, bei den Erwachsenen braucht es länger. Es lässt sich korrigieren.

[00:01:07.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehungsstile in der Kindheit beeinflussen die Emotionsregulation im Erwachsenenalter.

[00:01:24.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe einen Fragebogen entwickelt über Erziehungsstile.

[00:01:54.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehungsstile kann man unterschiedlich einteilen.

[00:02:01.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Die meist verwendete Erziehung ist Erziehung durch Strafen und Belohnen.

[00:02:08.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist Konditionierung.

[00:02:17.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Verhaltenstherapie hat diesen Modus aufgenommen.

[00:02:18.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin erstaunt, wie viel Erziehung in der Schule noch heute über Belohnung und Bestrafung läuft.

[00:02:33.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das geht bei Durchschnittsmenschen nicht so schlecht und hat sich bewährt.

[00:02:40.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den ADHS/ADS Kindern funktioniert das überhaupt nicht.

[00:02:45.650] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder haben mehr Probleme mit Impulskontrolle, Emotionskontrolle.

[00:02:50.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Impuls wird von den Emotionen gesteuert.

[00:02:56.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Die werden dauernd bestraft. Sie werden in ihrem Selbstwert, in ihrer Selbstwirksamkeit geschädigt.

[00:03:05.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles, was sie tun, ist dann immer falsch.

[00:03:08.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann zu einem schlechten Selbstwertgefühl führen und schlussendlich, entweder zu einem totalen Rückzugsverhalten oder zu einem Überspringen der Regeln. Das ist die Delinquenz.

[00:03:28.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Frauen führt es eher zu einem Rückzugsverhalten, bei den Männern führt es zu einem Überspringen der Regeln und zur Delinquenz.

[00:03:32.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist der kommune Erziehungsstil.

[00:03:38.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nach Land, kann der unterschiedlich sein.

[00:03:38.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein weiterer Erziehungsstil ist Erziehung durch Angst machen.

[00:03:59.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist der Erziehungsstil vom Samichlaus. Wenn du nicht gehorchst, nimmt dich der Samichlaus mit im Sack.

[00:04:06.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Angst machen.

[00:04:11.040] - Dr.med. Ursula Davatz

In den Märchen herrscht oft ein Erziehungsstil durch Angst machen.

[00:04:11.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele alte Geschichten, wo Erziehung durch Angst machen gebracht wird.

[00:04:37.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das läuft über das moralische Empfinden vom Kind und über die Angst.

[00:04:44.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Erzieht durch Angst ist an sich aus meiner Sicht auch nicht sehr eine gute Erziehung.

[00:04:50.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie funktioniert, aber sie schädigt auch wieder die Persönlichkeitsentwicklung.

[00:05:01.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort kommt auch die Erziehung durch Beschämung hinzu.

[00:05:10.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehung durch Beschämung wird auch in der Schule noch sehr viel gemacht. Das wurde früher unglaublich viel gemacht und wird auch heute noch gemacht.

[00:05:19.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist etwas vom Brutalsten, Gemeinsten. Dort tut man das Kind vor der Gruppe blossstellen.

[00:05:34.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehung durch Beschämung bewirkt eigentlich nur Aversionsverhalten, Ausweichverhalten.

[00:05:37.990] - Dr.med. Ursula Davatz

In bestimmten Situationen ist das sinnvoll. Das sind ganz wenige Situationen.

[00:05:58.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn im Frühling bei den Eskimos ein Kind auf das Eis geht, wenn es das nicht mehr tun darf, weil es dann gefährlich wird, dieses Kind wird vor der ganzen Gruppe beschämt.

[00:06:15.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort ist das hilfreich, denn man will nicht, dass das Kind dies wieder tut, denn es könnte seinen Tod bedeuten.

[00:06:19.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man das Kind wegen seiner Legasthenie der Klasse beschämt, ist das nicht sehr sinnvoll.

[00:06:34.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das bringt nur mit sich, dass das Kind nicht mehr gerne zur Schule geht, dass es gar nicht mehr lernen will, dass es nie lesen und schreiben lernt, weil es sich so schämt für sein sogenanntes Fehlverhalten, respektive sein nicht Können.

[00:06:50.490] - Dr.med. Ursula Davatz

In meiner Klasse gab es einen ADHS/ADS Jungen. Der konnte nicht gut schreiben. Er wurde häufig beschämt.

[00:07:08.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Beschämung bringt in der Tat nur Aversionsverhalten, also Ausweichverhalten mit sich.

[00:07:19.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich hatte einen Jungen mit Legasthenie (LRS) in der Behandlung. Er hatte 40 Fehler im Aufsatz.

[00:07:30.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Er wurde vor der ganzen Klasse beschämt.

[00:07:34.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Er war bei mir in der Pubertät. Ich habe ihn nicht in die Schule gebracht. Er hat jeden Morgen erbrochen, ist ausgewichen, etc.

[00:07:34.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Erziehung in der Schule hat dazu geführt, dass er alles was Schule anbetrifft, verweigert hat.

[00:07:58.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das will der Lehrer nicht.

[00:08:05.350] - Bemerkung 1

Bei den Eskimos ist das sinnvoll, weil das Ziel das Ausweichverhalten ist?

[00:08:05.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort ist das Aversionsverhalten richtig.

[00:08:20.930] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Schule, wo man lernen sollte, ist das Aversionsverhalten überhaupt nicht richtig.

[00:08:29.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Dennoch wird es häufig gemacht in der Schule und natürlich auch zu Hause.

[00:08:46.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Dritte Erziehungsstil ist auch ein emotionaler Erziehungsstil, welcher über die Mutter läuft. Das Auslösen von Schuldgefühlen, über die eigenen Leiden.

[00:08:51.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn du dich so benimmst, macht der Vater einen Herzinfarkt.

[00:08:55.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Du dich so benimmst, kriegt die Mutter einen Asthmaanfall.

[00:08:59.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehung durch Drohen mit der Krankheit.

[00:09:08.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich kann die Erziehungsstelle auch nicht so genau voneinander abgrenzen, aber dort gehört wahrscheinlich auch das Drohen rein.

[00:09:24.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn du das tust, geschieht das.

[00:09:46.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Das eigene Leiden appelliert dann sofort an die Schuldgefühle und an die Empathie.

[00:09:55.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Mädchen löst das eine Empathie aus, die passen sich dann in der Regel an und stellen sich selber zurück.

[00:10:07.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Knaben kann es das Übersprungverhalten auslösen: das geht mich nichts an, ich weiche aus, ich gehe weg.

[00:10:21.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Knaben können sich oft besser gegen das zur Wehr setzen.

[00:10:26.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Mädchen sind dann immer rücksichtsvoll, legen ein gewisses Anpassungs-/ Sozialverhalten an den Tag.

[00:10:32.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit behindern sie ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung.

[00:10:38.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehungsstile durch Prinzipien mit Regeln.

[00:10:43.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Keine Regel ohne Ausnahme.

[00:10:48.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist sinnvoll Regeln zu haben. Manchmal werden auch Ausnahmen gemacht.

[00:10:54.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Ausnahmen müssen diskutiert werden.

[00:11:03.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist meine Regel, heute ist Fasnacht, darum können wir diese Regel überspringen.

[00:11:09.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die Regel nie überspringt, lernt das Kind keine Flexibilität.

[00:11:17.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Die übersprungenen Regeln werden diskutiert.

[00:11:18.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Mutter hat gesagt: sie war konsequent in konsequent. Sie hatte ihre Regeln, aber das Kind hat es fertig gebracht, diese Regeln ständig zu durchbrechen.

[00:11:22.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sie sich zu viel vorgenommen haben, ist es wichtig, dass sie klar umentscheiden.

[00:11:28.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich wollte das, ich muss sagen, es geht nicht.

[00:11:28.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Stau ist, kann man den nicht ändern, dann muss man neu disponieren.

[00:11:37.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Das neue Disponieren muss mit dem Kind zusammen gemacht werden. Dann wird klar gesagt: hier durchbrechen wir die Regel und machen es anders.

[00:12:18.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Laissez-Faire Erziehung lässt einfach alles laufen. Ein Kind der Natur.

[00:12:18.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher waren die Kinder im Wald, auf dem Bauernhof, haben zusammen gespielt, haben eingesteckt, etc. Das ist die anti-autoritäre Erziehung, wo man einfach alles laufen lässt.

[00:12:50.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Notfall wird eingegriffen, wenn sich zwei den Kopf einschlagen. Dann sagt man wieder die Regel.

[00:13:16.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Erwachsene frage ich: was haben ihre Eltern für einen Erziehungsstil gehabt? Wie haben ihre Eltern den Erziehungsstil durchgesetzt?

[00:13:25.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat diese Prinzipien, wenn die nicht eingehalten werden, dann wird bestraft oder belohnt.

[00:13:28.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann mit dem Kind sprechen.

[00:13:35.960] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder können ihre Emotionen schlechter regulieren, weil sie sehr sensibel sind, andererseits auch eine starke Emotionalität haben, ausrasten und sich dann emotional so genannt schlecht benehmen.

[00:14:09.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Werden diese Kinder bestraft für ihr Ausrasten, für ihren Mangel an Impulskontrolle, dann behindert, dämpft man ihre Persönlichkeitsentwicklung.

[00:14:31.720] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Regel gibt es immer zwei Eltern, manchmal kommt noch eine Grossmutter oder ein Grossvater dazu. Dort kommen andere Erziehungsstile rein.

[00:14:34.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter ist zum Beispiel sehr streng erzogen worden mit Belohnung und Bestrafung. Sie will ihre Kinder menschlicher erziehen, dann ist man zu Besuch bei der Grossmutter und dann kommen all die anderen Stile wieder rein.

[00:14:59.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kommt die Diskussion: wer hat jetzt das Sagen?

[00:15:04.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann man sagen: bei der Grossmutter läuft es einfach so ab, da muss man sich anpassen.

[00:15:05.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Oder die Tochter sagt: das ist mein Kind, ich sage was geht, du hast hier nichts zu sagen.

[00:15:11.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gibt es Streit zwischen Mutter und Grossmutter.

[00:15:16.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Man geht nicht mehr zu Besuch oder man zieht aus. Hier können alle möglichen Dramen passieren.

[00:15:40.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Vater hat einen Erziehungsstil, die Mutter hat einen Erziehungsstil, die sind unterschiedlich.

[00:15:47.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Die können dann miteinander kämpfen.

[00:15:53.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Läuft es schief und das Kind wurde delinquent, drogensüchtig, ist oft die Haltung, die Mutter ist schuld daran, dass das Kind nicht gut raus gekommen ist.

[00:15:55.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Für alle positiven Sachen ist der Vater Schuld. Dort darf der Vater stolz sein.

[00:15:58.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt nicht aber das sind die gängigen Verhaltensweisen.

[00:16:06.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat dann oft die Haltung, Vater und Mutter müssen am gleichen Strick ziehen.

[00:16:13.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich „Strick“ höre, dann denke ich sofort: das Kind wird erwürgt.

[00:16:19.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder sagen auch häufig: ich habe immer zwei gegen mich gehabt. Vater und Mutter haben am gleichen Strick gezogen und ich war in der Ohnmacht.

[00:16:29.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus meiner therapeutischen Erfahrung sage ich: sie müssen nicht am gleichen Strick ziehen, aber sie müssen ihre unterschiedlichen Erziehungsstil klar deklarieren.

[00:16:42.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Vater läuft das so, bei der Mutter läuft das so.

[00:16:47.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Erziehungsstile zu unterschiedlich sind, dann müssen sie sogar Tage vereinbaren, wann der Vater zuständig ist und wenn die Mutter zuständig ist.

[00:16:59.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst tun die einander immer rein reden.

[00:17:03.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann macht das Kind schlussendlich, was es will und hat überhaupt keine Regeln. Es lebt dann einfach nach seinen Regeln.

[00:17:16.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind hat dann keinen Referenzpunkt, kann sich nicht ausrichten nach einer Struktur.

[00:17:22.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig, dass die unterschiedlichen Verhaltensweisen, die unterschiedlichen Erziehungsstile klar abgegrenzt werden.

[00:17:40.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hat die Mutter in der Regel die Erziehung gemacht. Ist die Mutter nicht mehr durch gekommen, hat sie den Vater geholt. Warte nur, wenn der Vater am Abend nach Hause kommt, gibt es Schläge.

[00:17:53.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter hat so den Vater als Autorität verwendet.

[00:17:54.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht so gut.

[00:18:01.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat zum Teil funktioniert. Der Vater ist eine männliche Figur, hat eine andere Ausstrahlung und dann hatte man Angst vor dem Vater.

[00:18:10.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist heute nicht mehr die Methode. Heute sind mehr Väter teilweise zu Hause und übernehmen die Erziehung.

[00:18:12.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute muss der väterliche und der mütterliche Stil klar deklariert werden und klar abgesprochen werden, wer in einer Situation zuständig ist.

[00:18:26.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn eine Mutter nicht mehr weiter kommt und der Vater ist zu Hause, kann die Mutter auch sagen: jetzt gebe ich dich ab an den Vater und er kann weiter schauen.

[00:18:27.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Übergabe muss klar deklariert werden. Nicht einfach davon rennen und sagen: du bist ein schreckliches Kind.

[00:18:46.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Übergaben, die Veränderungen, die Veränderungsschritte, sollten möglichst benennt und klar deklariert werden.

[00:19:05.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig erlebt man, dass Vater und Mutter zusammen kämpfen: wer hat den besseren Erziehungsstil.

[00:19:11.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Schweizerin, ADHSlerin, hat zwei kleine Kinder. Ihr Mann ist Albaner. Dort kommt der autoritäre oder der absolut verwöhnende Erziehungsstil rein.

[00:19:29.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Vater darf das Kind alles machen, weil der Vater das lustig findet, sie spielen zusammen.

[00:19:34.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Mutter gibt es Regeln. Sie wird dann verrückt, dass der Vater beim Kind alles durchgehen lässt, wenn sie dem Kind Regeln beigebracht hat.

[00:19:44.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Hier muss die Mutter stark genug sein und sagen: für mich läuft es so. Bei mir möchte ich, dass es so läuft.

[00:20:02.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht um das Folgen. Es geht darum, dass man sich durchsetzt.

[00:20:02.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter oder der Vater muss sich durchsetzen.

[00:20:08.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht darum, dass das Kind einfach folgt.

[00:20:11.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr lebendige Kinder, ADHS/ADS Kinder, die folgen häufig nicht.

[00:20:16.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann sich nur durchsetzen.

[00:20:19.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem man vom Kind gehorsam verlangt, erwartet man eigentlich immer schon eine Unterordnung.

[00:20:29.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Sehr emotionale, impulsive, temperamentvolle Kinder, die wollen sich nicht unterordnen.

[00:20:37.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Man ist immer älter, man hat mehr Erfahrung und man sollte eigentlich in der Lage sein, sich durchzusetzen.

[00:20:44.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Um sich durchzusetzen, braucht es Geduld.

[00:20:48.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute sind wir alle gewöhnt, man drückt auf den Knopf und dann passiert das, was man will.

[00:20:54.670] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Erziehung geht das nicht.

[00:20:57.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann nicht einfach auf den Knopf drücken und dann macht das Kind genau man das, was man will, sondern es gibt eine Verzögerung.

[00:21:03.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sich durchsetzen.

[00:21:06.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig haben Menschen, die Eltern, die Erzieher nicht diese Geduld.

[00:21:07.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gleiche gilt in der Schule. Ein Durchsetzten braucht Geduld.

[00:21:12.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Kann man sich vor einer Gruppe nicht gegen ein schwieriges Kind durchsetzen, dann blamiert man sich von der ganzen Klasse.

[00:21:26.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus Angst vom sich blamieren, geht man dann zum Teil ungeschickt mit dem Kind um.

[00:21:36.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Da muss man sehr kreativ sein und eine neue Lösung finden.

[00:21:40.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sich nicht durchsetzen kann, dann funktioniert es nicht, dann muss man umdisponieren.

[00:21:48.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort ist es auch wieder wichtig, dass man klar umdisponiert.

[00:21:55.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Erziehungsstil hat einen Einfluss auf die Emotionen und auf die Emotionsregulation.

[00:22:02.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Was hat das für eine Auswirkung, wie dann das Kind als Erwachsener seine Emotionen reguliert?

[00:22:39.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehung durch Strafe, Angst machen, über das eigene Leiden, bewirkt eine starke Emotionskontrolle beim Kind.

[00:22:47.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Mädchen springen eher auf das an, dass sie ihre Gefühle zurück nehmen. Das geht bis zur Gefühlsunterdrückung. Sie richten sich dann nur noch auf das Gegenüber aus, sei das die Mutter oder der Vater.

[00:23:00.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst, sie passen sich an, sie schauen immer, was der andere will.

[00:23:08.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie merken schon, wenn die Mutter oder der Vater zur Tür reinkommt, wie die gelaunt ist. Dann bringt man sich in Deckung, ist brav, ist nett, ist angepasst, ist empathisch.

[00:23:14.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Das führt dazu, dass bei ADHS/ADS Mädchen die Diagnose nicht gestellt wird.

[00:23:39.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hiess es: fünf Knaben auf ein Mädchen haben ADHS/ADS.

[00:23:39.602] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute heisst es: 1.5 Knaben auf ein Mädchen.

[00:23:39.699] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gleicht sich langsam an. Das wäre normal.

[00:24:06.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei Frauen wird das ADHS/ADS erst zwischen 35 und 45 Jahren gestellt, weil die sich so gut anpassen können.

[00:24:06.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das bringt mit sich, dass die Persönlichkeit der ADHS/ADS Mädchen unterdrückt worden ist.

[00:24:29.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mädchen machen dann eine Depression. Sie bereifen sich vom engen Erziehungsstil mit einer Manie, einer bipolaren Störung. Sie überschreiten in der Pubertät alle Grenzen.

[00:24:29.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Oder sie werden drogensüchtig. So kann man die Eltern auch draussen behalten.

[00:24:30.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie verwenden auch ihre Sexualität und holen einen Mann rein und sind dann zusammen stark mit dem Mann. Das hält meistens nicht lange.

[00:24:30.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Knaben passen sich weniger an. Da passiert wieder das Gleiche: sie sind nur empathisch und können eigentlich ihr eigenes Temperament, ihre eigene Persönlichkeit, nicht entwickeln.

[00:25:15.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Die bleiben dann meistens zu Hause. Sie heiraten nicht, sie bleiben im Haus.

[00:25:17.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Kampf kommt schlussendlich dann bei der Vererbung. Die Schwestern sind schon weggegangen. Der Knabe ist immer noch bei der Mutter und wenn es um die Vererbung des Hauses geht, dann kommt er auf einmal in die Gänge und will alles für sich.

[00:25:39.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehung durch Laisser-Faire, Laisser-Aller, das sind Kinder von der Natur und die werden über das Leben erzogen, über wie die Sachen, also wie die lebendige Welt auf sie reagiert.

[00:25:59.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht so schlecht.

[00:25:59.800] - Dr.med. Ursula Davatz

In unserer kontrollierten, organisierten Welt geht das nicht mehr.

[00:26:10.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Springt man in der Schule herum, wenn man zuhören sollten, kommt man unter das Messer, wird bestraft und dann läuft das nicht.

[00:26:18.010] - Dr.med. Ursula Davatz

In den Bergkantonen haben früher die Kinder noch im Sommer drei Monate schulfrei gehabt.

[00:26:33.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie mussten auf dem Bauernhof helfen.

[00:26:39.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Umgang mit den Tieren, haben sie einiges gelernt, mit einem Tier kann man nicht alles machen, man muss sich auch an das Tier anpassen.

[00:26:47.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Dadurch ist ein natürliches Lernen in den Ferien passiert.

[00:26:51.700] - Dr.med. Ursula Davatz

In unseren Flachland Regionen hat man nur vier Wochen Ferien oder fünf.

[00:26:56.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Häufig werden Lager organisiert und dann muss man sich wieder in diesen Situationen anpassen.

[00:27:06.900] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinn haben wahrscheinlich die Laisser-Faire Kinder keine gute Impulskontrolle. Sie lernen diese über die Reaktionen vom Umfeld.

[00:27:15.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann mit einem Pferd nicht alles tun, mit einem Huhn nicht, mit einem Hund nicht. Man lernt über verschiedene Lebewesen.

[00:27:28.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Sicher nimmt sich das Kind nicht so stark zurück, wie bei der Erziehung durch Angst machen, krank werden von der Mutter etc.

[00:27:50.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehung durch Prinzipien und Regeln.

[00:27:50.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort sieht man einen intellektuellen Erziehungsstil. Das beobachte ich auf der Strasse.

[00:27:59.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Mütter reden auf der Strasse in einem Erwachsenen Stil auf das Kind ein. Dieser Stil versteht das Kind nicht.

[00:27:59.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind ist nicht einfach ein kleiner Erwachsener, es ist auf einem anderen Niveau.

[00:28:16.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Man redet und redet und redet und das Kind versteht gar nichts.

[00:28:20.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gibt schnell einen System Overload, wo das Kind nicht mehr weiss, worum es geht.

[00:28:32.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn zu viel erklärt wird, kann das Kind in dem Sinn nur verwirrt werden.

[00:28:40.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Es versteht dann gar nicht, was eigentlich das Prinzip ist in dem Moment.

[00:28:50.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es um Erziehung über Prinzipien und Regeln geht, muss man immer auch auf das Niveau vom Kind gehen, also auf das Altersniveau vom Kind, und immer wieder daran denken: wie nimmt das Kind etwas wahr und was kann das Kind verstehen?

[00:29:08.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Idee hinter der Erziehung über Prinzipien und Regeln ist, dass das Kind die Regeln dann über nimmt und selber sich organisiert.

[00:29:23.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Mütter haben oft die Tendenz im Haushalt zu sagen: mach noch das, mach noch das. Könntest du mir bitte noch das tun?

[00:29:32.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind sagt dann zu Recht: ich bin doch nicht dein Sklave.

[00:29:48.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind ist noch nicht alt genug dafür.

[00:29:50.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Müttern sage ich immer: machen sie Regeln. Bestimmen sie Ämter. Schreiben sie die Ämter auf, visuell. Heute bist Du dran, schau die Regel an.

[00:30:10.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Idee davon ist, dass das Kind die Regeln internalisiert und dadurch Sozialkompetenz erwirbt, und dann besser umgehen kann mit seinen Geschwistern oder auch mit den Klassenkollegen.

[00:30:23.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter immer noch den Befehl behaltet, dann übernimmt das Kind keine Verantwortung.

[00:30:29.550] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Erwachsene frage ich: wie ist das gelaufen? Hat die Mutter sie immer daran erinnert etwas zu machen?

[00:30:29.804] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Antwort lautet: ja.

[00:30:59.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann haben sie es nie gelernt. Jetzt müssen sie sich das selber sagen.

[00:31:08.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Für die Mutter ist es einfacher, zu sagen: tu dies, tu jenes. Man ist immer der Befehlsgeber.

[00:31:08.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das anpassungsfähige Kind tut dies alles brav, aber es internalisiert nichts.

[00:31:10.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht so geschickt.

[00:31:12.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Da erzieht man gehorsam aber keine Selbstständigkeit.

[00:31:19.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wollen selbstständige Kinder.

[00:31:25.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Mütter sage ich: nicht einfach befehlen, sondern Regeln klar definieren, die Regeln an den Kühlschrank hängen. Dann kann man an die Regeln erinnern.

[00:31:35.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Sonst ist es immer ein Kampf zwischen Mutter und Kind, zwischen Befehl und Gehorsam.

[00:31:42.570] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder folgen nicht gerne. Die müssen intrinsisch motiviert sein.

[00:31:42.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann sie intrinsisch motivieren, wenn man ihnen ohne viel reden gewisse Situationen aufzeigt.

[00:32:03.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann zeigen, was die Regeln sind, warum man diese hat, nicht zu viele Erklärungen, so will man es.

[00:32:03.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Jesper Juul sagt: ich will. Ich will, dass dies in meinem Haushalt so gemacht wird.

[00:32:38.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Du sollst, du musst, das sagt er nicht.

[00:32:41.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Man bringt immer sich als Person in die Diskussion.

[00:32:42.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Regeln können internalisiert werden. Dann läuft das von selber.

[00:32:46.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein schlechtes Beispiel von Befehl und Gehorsam ist Deutschland und der letzte Weltkrieg.

[00:32:59.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sind sehr streng erzogen worden und sind am Ende einem Hitler gefolgt.

[00:33:03.000] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Sinn möchte ich, dass das Kind selber mitdenkt.

[00:33:12.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Es soll selber die Regeln internalisieren, es soll soziale Regeln lernen und selber entscheiden lernen.

[00:33:16.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch ist ein soziales Wesen.

[00:33:24.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch hat soziale Gene, der Mensch hat Sozialverhalten, ohne dass er in die Sonntagsschule geht.

[00:33:36.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf diese sozialen Genen kann man aufbauen, muss man aufbauen, damit er das in sich noch ein bisschen differenziert, ein bisschen qualifiziert.

[00:33:50.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Delphine sind auch soziale Wesen und die retten ja sogar einen Mensch, der in Not ist.

[00:33:59.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können auf den sozialen Genen von jedem Kind aufbauen, aber wenn das Kind zu sehr verletzt wird in seinem eigenen Wesen, dann funktionieren die sozialen Genen nicht mehr. Dann geht es nur noch um den Überlebenskampf.

[00:34:21.690] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder reagieren besonders schlecht auf bestrafende Erziehung.

[00:34:22.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie werden in dem Moment meistens bestraft für ihr Wesen, für ihr Temperament, das sie gar nicht im Griff haben.

[00:34:43.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie können sogenannten nicht folgen, wenn sie in ihren Emotionen verletzt werden.

[00:34:50.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo sie in ihren Emotionen, in ihrer Persönlichkeit verletzt werden, igeln sie sich ein, wehren alles ab und dann geht gar nichts mehr innen.

[00:35:01.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Darum sagt man ja, im Umgang mit ADHS/ADS Kindern, muss man immer in einer low arousal Position sein.

[00:35:15.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss selber weniger erregt sein als das Kind.

[00:35:18.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist oft schwierig.

[00:35:21.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn es riesiges Durcheinander ist, alle regen sich auf, dann hat es keinen Sinn mehr zu erziehen.

[00:35:30.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man zuerst alles beruhigen, insbesondere sich beruhigen.

[00:35:30.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Danach kann man wieder sagen was man möchte.

[00:35:36.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal kann man es in dem Moment auch nicht.

[00:35:39.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man es einfach durchgehen lassen und dann wieder auf das zurückkommen. Daran muss man denken.

[00:35:43.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Erziehungsproblematik kann oft nicht gerade in der Sekunde gelöst werden.

[00:35:53.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss zuerst die Emotionen sich beruhigen lassen, bei sich vor allen Dingen und natürlich auch beim Kind.

[00:36:00.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sich alles beruhigt hat, kann man wieder mit seinen Regeln kommen.

[00:36:08.630] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder haben eine schlechte Impulskontrolle, nicht einfach, weil sie per se böse Kinder sind, sondern weil sie so leicht erregbar sind.

[00:36:21.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Schaut man das neurologisch an, das emotionale Hirn vom ADHS/ADS Kind nimmt mehr Impulse rein, bleibt länger vernetzt mit seinen Sinnesorganen, lässt sich durch mehr stören und kommt dann schneller in einen System Overload.

[00:36:41.850] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem Zustand vom System Overload hört man nichts mehr, versteht man nichts mehr und kann sicher keine Regeln mehr befolgen.

[00:36:50.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Erziehungspersonen müssen bei einem ADHS/ADS Kind mehr Geduld haben und dürfen nicht erziehen wollen in einem Zustand von High Arousal.

[00:37:02.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie müssen warten, bis der Arousal runtergegangen ist bei sich und beim Kind und dann können sie wieder mit ihren Regeln kommen.

[00:37:10.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Eher mit Regeln erziehen, nicht mit Belohnung und Bestrafung, damit das ADHS/ADS Kind intrinsisch motiviert werden kann und sich diese Regeln zu Herzen nehmen kann.

[00:37:34.360] - Dr.med. Ursula Davatz

In einer bürgerlichen Erziehung ist es wichtig, dass man seine Emotionen unter Kontrolle hat.

[00:37:41.650] - Dr.med. Ursula Davatz

So haben sich früher die Edelleute vom Bauernvolk unterschieden.

[00:38:11.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sich nicht gut benommen hat, hat man nicht zur Mittelschicht, zur Oberschicht gehört.

[00:38:26.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch wollte aufsteigen und hat sich deshalb gut benommen.

[00:38:32.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Diamantenhandel wird nie ein Vertrag gemacht. Es ist alles Beziehung.

[00:38:48.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn einer einmal gegen die Regeln verstösst, ist er draussen und er kommt nie mehr rein.

[00:38:56.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das funktioniert mit In-Group, Out-Group.

[00:39:00.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Man gehört zur Gruppe. Man muss sich nach den Regeln verhalten, dann gehört man zur Gruppe. Wenn man gegen die Regeln verstösst, dann ist man Outkast, dann ist man ein schwarzes Schaf, dann wird man in die Wüste geschickt, dann wird man verstossen.

[00:39:20.300] - Dr.med. Ursula Davatz

An einer Tagung der kriminalistischen Gesellschaft ging es um das Geld und die Banken.

[00:39:25.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Recht läuft nur territorial.

[00:39:34.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Schweizerische Gesetze, Deutsche Gesetze, überschneiden sich zum Teil aber sie können nur territorial durchgesetzt werden.

[00:39:42.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Geld fließt überall herum. Das hält sich nicht an Territorien.

[00:39:43.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit Basel I und II, sagt man: wenn sich Menschen nicht an diese Regeln halten, dann werden sie ausgeschlossen, dann fallen sie aus dem Kollektiv heraus.

[00:40:16.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Studenten haben in einem Pool gefischt. Mit jedem Fisch haben sie einen Franken bekommen. Die Frage lautete: geht es dem Menschen immer um Kampf, Aug um Auge, Zahn um Zahn, oder kann er auch moderat sein und an die anderen denken? Das Klima und die Naturkatastrophen lassen grüssen.

[00:41:00.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Anfangs haben alle möglichst viel gefischt, um möglichst viel Geld zu bekommen. Dann hat man einen moderaten Fischer darunter getan, ein Student, der nur moderat fischen durfte. Das hat auf einmal angesteckt.

[00:41:03.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht nur das schlechte Verhalten steckt an, auch das gute Verhalten steckt an. Dann haben alle moderat gefischt. Der Fischteich war weniger schnell ausgefischt.

[00:41:46.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Raubfischer wurden dazu gebracht, dass sie sich zurück nehmen und weniger gefischt haben.

[00:41:52.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ganze Wirtschaft ist auf Raubfischen ausgelegt, bis zu einem gewissen Grad. Langsam beginnt es zu drehen.

[00:42:07.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind einen Regelverstoss macht und es handelt sich um ein ADHS/ADS Kind mit einer starken Impulsivität, es wird alles rumgeworfen, dann darf man nicht den emotionalen Ausbruch bestrafen.

[00:42:26.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist einfach eine natürliche Reaktion.

[00:42:31.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Es schützt sich vor etwas oder es wehrt sich gegen etwas, das ihm gegen den Strich geht.

[00:42:36.690] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder haben einen sehr starken Gerechtigkeitssinn.

[00:42:46.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Selbst wenn nicht nur gegen sie ungerecht vorgegangen wird, sondern auch gegen ein Klassenmitglied ungerecht vorgegangen wird, dann wehren sie sich dagegen.

[00:42:59.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind hat die Schule verweigert, weil die Lehrerin die Klasse nicht richtig im Griff gehabt hat, weil sie ungerecht war mit gewissen Kindern.

[00:43:10.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind hat zwei Jahre die Schule verweigert und ist nicht mehr in die Schule gegangen. Das Kind macht jetzt Homeschooling.

[00:43:33.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Geschieht ein Regelverstoss, ein emotionaler Ausbruch, muss man zuerst herausfinden, was hat das Kind so verletzt, was hat das Kind so geärgert, was war so schwierig für das Kind.

[00:43:34.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind darf sagen, was zu diesen Emotionen geführt hat.

[00:44:01.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst wenn man das Kind in seinem emotionalen Ausbruch validiert hat anstatt zu bestrafen, kann man sagen: ok, wie könntest du das nächste Mal reagieren, sozialkompatibler? So kann man das langsam einüben.

[00:44:01.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe lange in der Nord-Ost Schweizerischen Strafvollzugskommission gearbeitet.

[00:44:23.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Unser Strafsystem schaut nie: was hat zu dem Ausbruch geführt?

[00:44:25.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Man geht gleich zur Erziehung und sagt: das darfst du nicht machen, darum wirst du jetzt eingesperrt und so lernst du quasi dich nicht mehr so verhalten.

[00:44:41.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine wirkliche Emotionskontrolle, die läuft nur darüber, indem das Individuum, wenn es so ausbricht, man es zuerst versteht, indem es zuerst validiert wird in seinem sogenannten schlechten Verhalten, sodass es sich akzeptiert fühlt. Danach kann man sagen: die Regel ist so und so.

[00:45:09.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie könntest du das nächste Mal das lernen? Wie kannst du Alternativen finden?

[00:45:31.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Hippocampus vom emotionalen Hirn kann ständig neue Zellen produzieren.

[00:45:38.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Die neuen Zellen nehmen dann wieder Ereignisse auf.

[00:45:43.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Seine Speicherkapazität ist nicht so gross.

[00:45:47.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn zu viele dramatische stressmässige Erlebnisse passieren, gibt es wieder den System Overload.

[00:45:58.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann bricht alles zusammen.

[00:46:01.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit es im emotionalen Gehirn keinen System Overload gibt, muss das Erlebnis prozessiert werden.

[00:46:10.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Erlebnis muss in einer ruhigen Situation angeschaut werden: was ist es gewesen? Es muss verarbeitet werden.

[00:46:17.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann man es im Grosshirn ablegen ohne Emotionen.

[00:46:22.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist Traumatherapie.

[00:46:27.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss das emotionale Erlebnis verarbeiten, damit man es ablegen kann, damit man nicht einfach den automatischen Impuls, die impulsive Reaktion hat.

[00:46:42.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem man direkt zur Bestrafung geht, passiert keine Verarbeitung.

[00:46:47.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sogenannt gut erzogene Leute, die ihren Impuls gut unter Kontrolle haben, wenn die dann zu fest belastet werden, sie können sich nach aussen mit ihrem Benehmen gut verhalten.

[00:47:05.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Was passiert dann? Die Emotionalität, der emotionale Stau, der System Overload, der geht dann in den Körper.

[00:47:13.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind die gut erzogenen Mädchen mit ADHS/ADS.

[00:47:18.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei einer Frau ist der Vater früh gestorben. Sie musste sehr vernünftig sein. Sie hat lauter psychosomatische Dinge entwickelt.

[00:47:29.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit wir keine psychosomatische Krankheiten entwickeln, müssen wir lernen dürfen, unsere Emotionen zu bearbeiten, um sie dann abzulegen im Grosshirn.

[00:47:42.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sind wir wieder frei und können uns gesund durch die Welt bewegen.

[00:48:03.350] - Bemerkung 1

Kennst Du die bedürfnisorientierte Erziehung? Das boot jetzt. Das ist ein Mittelding von Laissez-faire, sehr nahe an den Gefühlen der Kinder. Das Spannende ist, die Generation von Eltern jetzt, ich glaube, für euch ist das noch viel schwieriger.

[00:48:52.120] - Bemerkung 1

Wir haben eben auch wirklich viele Elternteile, die selber ADHS/ADS haben. Das ist wirklich eine Herausforderung.

[00:49:14.060] - Bemerkung 1

Das ist wunderbar, wenn du das sagst, dann muss man erst mal das regulieren können bei sich selber, low arousal und so weiter.

[00:49:22.510] - Bemerkung 1

Die Eltern sind bei sich und die merken wie es ihnen als Kind gegangen ist. Sie versuchen es bei ihrem Kind selber zu regulieren, haben aber selber diese Schritte nie gemacht, weil die anders aufgewachsen sind: einfügen als Mädchen, Beschämung als Junge. Die haben eine Verwirrung.

[00:49:49.570] - Bemerkung 1

Ganz viel passiert heute aus meiner Sicht über eine wahnsinnige Verunsicherung und eigentlich auch eine Verwirrung. Was gilt jetzt? Dieses durchsetzen. Ich gehe über die Gefühle des Kindes hinweg und damit auch über meine eigenen.

[00:50:34.280] - Bemerkung 1

Wie kann man da gegensteuern als Eltern aus mit der Hilfe von Donald Trump?

[00:50:34.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe viele Eltern von ADHS/ADS Kinder in Behandlung. Denen muss ich zuerst helfen, zu sich selber zu kommen.

[00:50:42.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Haim Omer spricht von der gewaltfreien Kommunikation.

[00:50:53.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht nicht um eine gewaltfreie Kommunikation, sondern es geht eine bedürfnisorientierte Kommunikation.

[00:50:59.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss immer zuerst die Bedürfnisse wahrnehmen und befriedigen, soweit das geht.

[00:51:06.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst dann kann man gewaltlos kommunizieren.

[00:51:19.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Diesen Eltern muss ich oft helfen sich zu differenzieren von ihrer Herkunftsfamilie, dass sie schauen, wollen sie, das ihr Stil durchgesetzt wird.

[00:51:30.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann müssen sie natürlich ihren eigenen Eltern gegenüber sagen: nein, ich will es so.

[00:51:35.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist gut und recht, wie du es gemacht hast, ich will es hier so.

[00:51:41.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Die grösste Schwierigkeit ist dann von der Mutter und dem Vater, sich gegen die eigenen Eltern durchzusetzen, beziehungsweise zu differenzieren.

[00:51:54.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort geht es auch wieder um den Unterschied.

[00:51:56.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Du hast es so gemacht und ich mache es jetzt so.

[00:51:59.180] - Bemerkung 2

Wenn sie dann wissen, wie sie es wollen.

[00:52:03.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Da muss man dann wieder fragen.

[00:52:06.040] - Bemerkung 3

Man muss sich getrauen zu wollen. Das Kind reagiert bereits darauf. Die Handlung muss sich entfalten können.

[00:52:52.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Das läuft über eine Selbstwahrnehmung.

[00:53:00.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss den Eltern beibringen, dass sie sich besser selbst wahrnehmen, dass sie ihren Stress wahrnehmen.

[00:53:05.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Psychosomatikunterricht frage ich immer: wie reagieren sie, wenn sie unter Stress kommen?

[00:53:16.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Selbstwahrnehmung unter Stress. Die einen bekommen Kopfschmerzen, die anderen schreien, die anderen sagen gar nichts mehr, die anderen bekommen Rückenschmerzen.

[00:53:23.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Dass man diese Selbstwahrnehmung bei den Eltern stärkt, sie unterstützt, damit sie das wahrnehmen, danach kommt dann ihre Handlung.

[00:53:30.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine Arbeit, das ist nicht einfach.

[00:53:40.930] - Bemerkung 4

Ich stelle auch eine Überbehütung der Kinder fest im Hinblick auf die Selbständigkeit. Fünftklässler, Sechstklässler, werden überall hin mit dem Auto gefahren. Der Gehweg wäre kürzer.

[00:54:57.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, das ist ein riesiges Problem.

[00:54:59.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern meinen, sie machen etwas Gutes für das Kind, sie beschützen es.

[00:55:03.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Eltern muss man wieder validieren: ich weiss, sie machen das, um das Kind zu schützen, es ist eine gute Absicht. Punkt, Pause.

[00:55:17.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie machen ihr Kind unselbstständig. Das ist nicht gut.

[00:55:22.760] - Dr.med. Ursula Davatz

In der heutigen Welt tun sie ihrem Kind keinen Dienst.

[00:55:27.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind ist es ein vernünftiges Wesen. Kinder sind vernünftiger, als wir denken.

[00:55:29.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir sie vor allen Gefahren schützen, genau die Kinder, die vor allem geschützt werden, die werden dann über ihre Grenzen ehrgeizig oder abenteuerlustig.

[00:55:48.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Daher muss man den Eltern sagen: sie müssen dem Kind diesen Spielraum lassen. Das Kind lernt selber mit diesen Dingen umzugehen.

[00:56:00.590] - Bemerkung 5

Gewisse Eltern, die auf das eingeschossen sind, können das fast nicht verstehen.

[00:56:00.840] - Bemerkung 6

In den USA und in Frankreich ist es normal, dass man seine Kinder in die Schule fährt.

[00:56:06.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe auch in Spanien erlebt, da gehen alle Eltern mit den Kindern in die Schule, obwohl das Kind genau weiss wie es in die Schule laufen muss. Es machen es alle so.

[00:56:45.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage dennoch: damit mein Kind in dieser schwierigen Welt überlebt, ist es wichtig, dass es Eigenverantwortung übernehmen darf.

[00:57:05.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich dem Kind die Eigenverantwortung ständig wegnehme und ständig als Topfpflanze behandle, dann ist es nicht so widerständig.

[00:57:21.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Die amerikanischen Kinder, wenn die in die Schweiz gekommen sind, sind sie alle krank worden, weil sie nicht mit verschiedenen Bakterien und Viren gewohnt sind, umzugehen.

[00:57:30.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute weiss man, das Kind darf im Dreck spielen. Es muss sogar Dreck essen oder es darf, damit es sein Immunsystem aufbaut.

[00:57:39.780] - Dr.med. Ursula Davatz

So analog könnte man sagen, es ist zwar gut gemeint von ihnen, es ist sehr behütend, aber sie tun dem Kind keinen Dienst.

[00:57:48.770] - Bemerkung 7

Was ich auch oft höre: es könnte etwas passieren.

[00:58:03.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wieder etwas mit dieser negativen Vorahnung, da verbaut man sich das ganze Leben.

[00:58:11.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit macht man das Kind nicht lebensfähig.

[00:58:20.520] - Bemerkung 8

Wie kann man die Eltern unterstützen, wenn die starke, negative Vorahnungen haben?

[00:58:26.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Da würde ich natürlich fragen, wie ängstlich sind sie erzogen worden? Wovor hatte ihre Mutter Angst? Was ist gemacht worden?

[00:58:36.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich vergleiche immer den Erziehungsstil der Eltern.

[00:58:43.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann läuft es wie beim Desensibilisieren. Man tut ein Antigen drauf, so leicht und langsam.

[00:58:50.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann muss man wieder fragen: wie haben sie es schon gelernt?

[00:58:50.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Ganz allgemein, sind die Kinder vernünftiger, kennen ihre Grenzen besser, als wir meinen.

[00:59:01.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss lernen, seine Grenzen wahrzunehmen.

[00:59:02.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Der erwachsene Mensch ist oft der Unvernünftigste.

[00:59:14.621] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Expedition auf den Mt. Everest, wo sie mit der Filmgruppe alles vorgeplant haben. Dann sind sie zu spät aufgestiegen. Am Schluss sind fast alle umgekommen, einfach weil sie den Ehrgeiz hatten, das dennoch zu können.

[00:59:14.627] - Dr.med. Ursula Davatz

https://de.wikipedia.org/wiki/In_eisige_H%C3%B6hen

[00:59:14.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter welche immer begleitet, hat den Ehrgeiz eine perfekte Erziehung zu machen. Ehrgeiz ist an dieser Stelle nicht gut.

[00:59:43.680] - Bemerkung 9

Ja, oder vielleicht auch die Angst, die Sorge.

[00:59:44.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Es steckt immer Angst dahinter.

[01:00:05.000] - Bemerkung 9

In den USA können die Kinder nicht mal alleine draussen spielen.

[01:00:29.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Es läuft über Angst. Angst macht dann wieder Ausweichverhalten und nicht Kompetenz erwerben.

[01:00:36.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir beschützen unsere Kinder, wir begleiten sie überall hin. Auf dem Internet laufen die schlimmsten, brutalsten, angsterregenden Killerspiele.

[01:00:51.520] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Realität dürfen sie nichts erleben. Dann gehen sie in der digitalen Welt erleben.

[01:01:02.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Besser einen Schulweg haben. Der Schulweg ist etwas vom interessantesten gewesen in meiner Kindheit.

[01:01:03.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kinder holen das Abenteuer in der digitalen Welt nach.

[01:01:25.080] - Bemerkung 10

Die Kinder, welche das in ihrer Kindheit nicht erleben konnten, die haben später die Tendenz das nachzuholen. Das kann auch beeindruckend sein für die Eltern zum sagen.

[01:01:34.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Eltern haben alles kontrolliert und das Kind musste dann extreme Dinge tun um sich zu lösen von der Kontrolle.

[01:01:51.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Kontrollieren die Eltern weniger, muss das Kind nicht so extrem sein.

[01:02:22.640] - Bemerkung 11

Wie ist eure Erfahrung mit den eigenen Erziehungsstilen?

[01:02:30.890] - Bemerkung 12

Bei uns dürfen die Eltern die Kinder nicht in die Schule fahren. Das wird am Elternabend auch erklärt, dass dies wichtig ist für die Selbständigkeit der Kinder. Man schaut zusammen im Quartier.

[01:03:34.140] - Bemerkung 12

Die psychische Gesundheit der Eltern hat einen grossen Einfluss auf die Kinder. Gewisse Eltern können nicht loslassen, weil sie mit sich selber nicht im Reinen sind und das Gefühl haben: mir geht es selber nicht gut.

[01:03:59.660] - Bemerkung 12

Andere sind so stark mit sich selber beschäftigt, dass sie keine Energie mehr haben für das Kind.

[01:04:18.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie gehst du dann mit diesen Eltern um?

[01:04:22.200] - Bemerkung 13

Ich schaue dann: wie sind die Eltern aufgewachsen?

[01:04:30.960] - Bemerkung 13

Eine Mutter sagt immer: ich muss immer meine Bedürfnisse zurückstecken, weil meine Kinder immer etwas von mir wollen.

[01:04:33.190] - Bemerkung 13

Die Mutter ist depressiv und musste in der Kindheit schon immer ihre Bedürfnisse zurückstecken. Jetzt ist die Mutter wieder am gleichen Ort.

[01:04:57.480] - Bemerkung 13

Was braucht die Mutter, damit es ihr besser geht?

[01:05:09.420] - Bemerkung 13

Beim Vater kann das Kind alleine spielen. Bei der Mutter geht das nicht.

[01:05:11.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie lernt die Mutter, dass das Kind alleine spielt?

[01:05:17.620] - Bemerkung 14

Wir verwenden die Marte Meo Methode.

[01:05:21.490] - Bemerkung 14

Sie kann sich den Raum nicht geben. Sie will alles richtig machen. Sie leitet das Kind immer wieder an. Es fällt der Mutter sehr schwer, nichts zu sagen.

[01:06:02.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat Kindern Spielzeuge gegeben und alles erklärt. Die Kinder haben zehn Minuten gespielt. Hat man gar nichts erklärt, finde es selber heraus, dann hat das Kind eine Stunde damit gespielt.

[01:06:18.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gehört zum Kind, dass es ausprobieren darf.

[01:06:18.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gehört zum Lernverhalten des Kindes, dass es Dinge falsch macht, um neues herauszufinden.

[01:06:38.730] - Bemerkung 15

Bei mir knetet das Kind endlos. Das Kind erlebt sich selbst wirksam bei mir.

[01:07:02.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Was ist der Impuls, dass die Mutter das Kind nicht machen lassen kann? Im Augenblick, wo das Kind spielt, könnte die Mutter etwas für sich machen.

[01:07:18.870] - Bemerkung 16

Das sind wir jetzt am Üben. Er ist drei Jahre alt. Das ist der erste Schritt.

[01:07:32.410] - Bemerkung 16

Er muss merken, dass er es selber kann. Das braucht Geduld.

[01:07:45.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Kleine Kinder brauchen oft noch die Anwesenheit der erwachsenen Person.

[01:07:51.470] - Bemerkung 16

Ja, die Mutter ist noch in Reichweite, neben dem Esstisch.

[01:07:56.910] - Bemerkung 17

Zutrauen, machen lassen. Diesen Ausdruck verwende ich häufig.

[01:08:34.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt. Zutrauen gibt Empowerment.

[01:08:49.380] - Bemerkung 18

Den Eltern kann man gut einfache Beobachtungsaufgaben geben. Darauf kann man gut aufbauen. Etwas das zu 99% gut kommt. Das hat eine grosse Wirkung, bis hin zum Schulweg.

[01:09:27.720] - Bemerkung 19

Für eine Mutter war es keine Variante, dass man dem Kind zuschauen kann beim spielen. Sie kannte diese Variante nicht.

[01:09:44.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind etwas für sich tut und die Mutter greift nicht ein, kann die Mutter in eigene Gedanken versinken, meditieren.

[01:10:06.930] - Bemerkung 20

Die Marte Meo Methode trainiert das mit Video. Das ist eine sehr gute Methode.

[01:10:35.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Was kann die Mutter gedanklich für sich machen? Die Mutter meint immer, sie müsse etwas machen.

[01:11:02.450] - Bemerkung 21

Das ist wichtig, bei Marte Meo, dass die Mutter präsent ist. Stricken könnte die Mutter auch.

[01:11:23.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat man früher gemacht.

[01:11:46.640] - Bemerkung 22

Das Kind wird gesehen, ohne dass die Mutter eben gleich in die Initiative kommen muss oder dass das Kind um extra Aufmerksamkeit buhlen muss. Du musst benennen, was das Kind macht.

[01:12:41.210] - Bemerkung 22

Wenn du psychisch krank bist, wirst du noch weniger gesehen. So wie du dich siehst, stimmt auch nicht.

[01:12:41.210] - Bemerkung 22

Wir schaffen eigentlich ganz fest mit diesen positiven Emotionen intrinsischer Motivation bei den Eltern. Ich finde es trotzdem so schwierig mit diesen dysregulierten Eltern. Viele von unseren Eltern haben ADHS/ADS und Folgeerscheinungen, wie Depressionen, Sucht, gescheiterte Berufskarrieren usw.

[01:13:59.150] - Bemerkung 22

Dann kommt das Kind nach Hause und Mutter/Vater werden auf den Prüfstand gestellt ob sie gut sind oder nicht.

[01:14:11.180] - Bemerkung 22

Spricht man heute noch über Erziehungsstile? Ist das noch gebräuchlich?

[01:15:23.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man mit einer Mutter ansteht, frage ich immer: wovor haben sie am meisten Angst? Was wollen sie verhindern? Wovor haben sie Angst, dass es passiert? Dann sieht man wie die Mutter denkt. Wie ist ihre Mutter gewesen.

[01:15:54.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele sagen dann: ich hatte eine ängstliche Mutter, ich bin streng erzogen worden.

[01:15:55.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich frage auch: wovor haben sie Angst und was wollen sie weitergeben? Was ist ihnen wichtig, dass ihr Kind das lernt.

[01:16:11.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Was wollen sie ihrem Kind mitgeben? Was ist ihnen wichtig? Wovor haben sie Angst?

[01:16:23.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kann auf Verhaltensebene sein oder auf mentaler Ebene, Anstand.

[01:16:23.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Müttern, die nicht loslassen können, die wollen alles wahnsinnig richtig machen und haben Angst, etwas falsch zu machen. Durch diese Angst machen sie genau alles falsch.

[01:16:54.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind ist viel vernünftiger, als man denkt.

[01:16:59.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man das Kind immer unterbricht, lernt es nichts.

[01:16:59.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Zweifelsfall überlässt man das Flugzeug sich selber. Das sagen die Piloten. Es ist aerodynamisch konstruiert.

[01:17:17.780] - Dr.med. Ursula Davatz

https://en.wikipedia.org/wiki/Air_France_Flight_447

[01:17:18.980] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/vorfall-lufthansa-ohmacht-100.html>

[01:17:22.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Da ist jetzt sogar ein Fall gewesen. Heute haben sie natürlich alle Autopiloten drinnen und der Pilot ist aus dem WC gegangen und der Co-Pilot ist auch mächtig geworden und dann haben sie den wieder aus dem WC geholt, aber das Flugzeug ist wieder geflogen. Habe ich natürlich auch. Und sie ist nie mehr gestorben.

[01:17:46.320] - Bemerkung 23

Beide Eltern sind Pädagogen. Sie haben das studiert und es funktioniert beim eigenen Kind nicht.

[01:17:49.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Um Gottes Willen, ja, die müssen mal alle Pädagogik vergessen.

[01:18:17.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Jean Piaget hat seine Experimente an seinen eigenen Kindern gemacht. Die waren dann alle gestört.

[01:18:43.590] - Bemerkung 24

Hinsitzen, zuschauen und nichts tun.

[01:18:48.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist etwas vom Schwierigsten in unserer hyperaktiven Zeit. Nur beobachten.

[01:19:17.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Bus, im Tram sind alle immer am Handy. Nichts tun ist sehr schwierig.

[01:19:53.500] - Bemerkung 25

Gibt es Erziehungs Apps? Wie verhalte ich mich erzieherisch richtig? Der Bedarf ist gross. Die Eltern haben keine Geduld mehr. Die Eltern trauen sich selber nichts mehr zu. Sie können dem Kind nicht mal mehr beibringen, wie das Kind auf die Toilette gehen muss.

[01:20:58.940] - Bemerkung 26

Die Eltern sind nicht bereit, dem Kind zu zeigen, wie man die Jacke aufhängt. Immer wieder. Die Eltern wünschen sich einen Tipp, wie man mit einmal sagen eine 100% Veränderung erwirkt.

[01:21:50.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Man ist gewohnt: auf Knopfdruck funktioniert es.

[01:21:50.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Kind geht es nicht so. Es braucht Zeit.

[01:21:59.860] - Bemerkung 27

Werte und Haltungen. Sie sollen sich entscheiden, was für sie wichtig ist. So kommen sie zum Erfolgserlebnis.

[01:22:52.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Weniger ist mehr. Sich nur auf wenige Dinge konzentrieren. Den Resten laufen lassen. Oft wollen sie alles. Das geht gar nicht.

[01:23:19.120] - Bemerkung 28

Die Kinder machen es nicht von sich aus. Die Eltern müssen auch selber dran bleiben.

[01:23:21.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Oft geht man intellektuell vor. Wenn man es einmal gesagt hat, dann wird es so gemacht, denkt man. Es muss eingeübt werden. Es geht nicht auf Knopfdruck. Es ist zu stark im Intellektuellen. Kinder sind schnell. Die machen schnell irgendetwas.

[01:23:22.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss dort sein, bevor sie die Jacke in die Ecke geschmissen haben.

[01:24:01.170] - Bemerkung 29

ADHS/ADS Kinder folgen nicht, man kann sich höchstens durchsetzen.

[01:24:06.800] - Bemerkung 29

Das ist ein guter Satz von dir.

[01:24:27.450] - Bemerkung 29

Dann braucht es noch Klarheit und Geduld.

[01:24:29.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Absolut, es braucht beides. Es braucht Klarheit und Geduld.

[01:24:38.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Wort "Folgen" enthält: du musst mir hinterher laufen.

[01:24:43.090] - Dr.med. Ursula Davatz

ADHS/ADS Kinder sind immer schneller und laufen vorne dran.

[01:24:43.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss schnell genug sein, präsent genug sein und Geduld haben.

[01:24:57.140] - Bemerkung 30

Bei der bedürfnisorientierten Erziehung geht das nicht, weil das Bedürfnis vom Kind wichtiger ist.

[01:25:10.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Nein. Ziehen sie zuerst die eigene Sauerstoffmaske an. Erst danach die Sauerstoffmaske dem Kind anziehen.

[01:25:23.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich muss den überforderten Müttern immer zuerst Sauerstoff geben. Die Mütter, Helfer müssen schauen, dass sie in einer guten Verfassung sind. Nicht zuerst auf das Kind los gehen, sonst ist die ganze Erziehung nichts wert.

[01:25:51.250] - Bemerkung 31

Was brauchen unsere Kinder für einen Erziehungsstil?

[01:25:52.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sich den eigenen Wertvorstellungen bewusst sein. Was ist einem wichtig, was ist unwichtig. Was möchte ich durchsetzen.

[01:26:10.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht immer darum, dass man selber schaut: wo stehe ich, was ist mir wichtig? Was möchte ich meinen Kindern weitergeben?

[01:26:33.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Was ist meinen Eltern wichtig gewesen? Was möchte ich davon übernehmen? Was möchte ich anders machen?

[01:26:38.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss sein eigenes Bewusstsein schärfen.

[01:26:39.050] - Bemerkung 32

Was kann ich schon? Was weiss ich schon? Was habe ich von meinen Eltern bekommen und was möchte ich für mich verändern? Gewisse Dinge waren vielleicht gut?

[01:26:42.570] - Bemerkung 32

Es gibt viele Eltern, die von ihren Kinder geschlagen werden. Das beginnt früh.

[01:27:50.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn Eltern von den Kindern geschlagen werden, muss man immer fragen: was ist davor geschehen? Häufig stören die Eltern das Kind? Wenn die Eltern das Kind soviel stören, dann schlägt das Kind zu.

[01:28:20.270] - Bemerkung 33

Marte Meo sagt, dass man sich nicht schlägt.

[01:28:26.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wird nie ohne Grund geschlagen. Es gibt immer einen Grund dafür.

[01:28:38.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kind hat immer irgendein anderes Kind geschlagen beim vorbeilaufen. Das ist eine ungeschickte Kontaktaufnahme.

[01:28:56.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Ist ein Kind immer isoliert und dann ist es plötzlich unter Kindern, dann weiss es gar nicht wie es damit umgehen soll.

[01:29:02.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Es muss immer geschaut werden: wie ist das Kind gestört worden?

[01:29:02.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Übereifrige Eltern stören das Kind wahnsinnig viel.

[01:29:19.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht böse gemeint, sie wollen helfen, aber sie stören.

[01:29:24.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Übererziehung stört das Kind in seiner natürlichen Motorik, in seiner natürlichen Explorationsfreude. Es heisst immer sofort: so nicht.

[01:29:40.480] - Bemerkung 34

Die Kinder sind selten zu Hause und können einfach so spielen. Die Kinder sind immer sehr verplant.

[01:29:51.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, es ist alles schon durchgeplant.

[01:29:55.950] - Bemerkung 35

Oder sie sitzen vor dem Bildschirm.

[01:30:04.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind muss sich Selbststimulation holen, indem es Dinge ausprobiert.

[01:30:14.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Wird das Kind ständig kontrolliert, muss sich das Kind seine Freiheit holen, indem es zuschlägt.

[01:30:14.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind hat für seine Selbstexploration nicht genügend Möglichkeiten. Häufig sind sie überorganisiert.

[01:30:47.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann holen sie sich am Handy ihre Aufregungen, ohne Konsequenzen.

[01:30:54.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute gibt es für alles Apps. Ich bin eine Gegnerin davon. Eltern dürfen ihre Kinder individuell erziehen, sie müssen sie individuell erziehen. Damit sie das können, müssen sich die Eltern zuerst bewusst sein: wer bin ich, was will ich, was ist mir wichtig, was ist mir egal?

[01:30:55.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Heute ist immer alles wichtig, das geht nicht.

[01:31:10.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Mut zur Lücke.

[01:31:34.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn jemand psychisch krank ist, muss die Person trotzdem lernen. Es gibt keinen Freipass.

[01:31:34.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Wo stossen sie mit den Eltern an?

[01:32:10.540] - Bemerkung 36

Es herrscht eine grosse Verunsicherung? Das Holding hilft vielen Eltern. Die Eltern bestätigen darin was sie tun. Das hilft vielen Eltern. Was machen sie schon gut? Das schafft Beziehung und Bindung zu uns.

[01:33:16.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Eltern die stark verunsichert sind, denen muss beibringen wie man beobachtet. Wahrnehmen, Wahrnehmen, Wahrnehmen. Nicht gleich in die Handlung und eine Korrektur gehen. Sorgfältig beobachten.

[01:33:48.050] - Bemerkung 37

Ich erlebe oft, dass die Eltern ihre Kinder gut wahrgenommen haben und dann von aussen verunsichert wurden. Wenn die sich wieder sicherer fühlen in ihrer Beobachtung und in ihrer Wahrnehmung, dann kommen sie auch langsam Schritt für Schritt wieder in die Handlung.

[01:34:00.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Es braucht Unterstützung im anders sein. Sie brauchen Rückendeckung, dass sie es richtig machen mit dem Kind.

[01:34:00.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kind im Tram oder im Migros ein grosses Theater macht, dann wird der Umgang schlechter mit dem Kind, weil man denkt, dass man es seiner Umgebung Recht machen muss.

[01:34:18.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie kennen ihr Kind besser. Die anderen wissen es gar nicht. Man steht unter einem sozialen Druck.

[01:34:18.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Keine Egalisierung, kein Ausgleich.

[01:35:51.690] - Bemerkung 38

Teenager mit selbstverletzendem Verhalten und die dazugehörigen Eltern.

[01:35:55.220] - Bemerkung 38

Ein Vater sagte, dass er mit seiner 12 jährigen Tochter zu Laisser-Faire war. Er meinte, dass er den Moment verpasst hat. Er meinte, dass es darum ausgeartet ist. In der Gemeinde ist der Trend zum selber verletzen unter den Mädchen.

[01:36:46.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt nie einen verpassten Moment. Das ist eine falsche Vorstellung. Der Mensch ist entwicklungsfähig. Er kann alles immer noch lernen. Dahinter steckt eine steife Erziehungsvorstellung. Was wurde verpasst, dem Kind beizubringen?

[01:37:32.720] - Bemerkung 39

Zusammen Essen. Aufräumen.

[01:37:32.930] - Bemerkung 40

Vielleicht hat er in der Beziehung den Anschluss zur Tochter verloren.

[01:37:41.780] - Bemerkung 40

Eltern handeln immer nach dem besten Wissen und Gewissen. Sie müssen viele Entscheidungen treffen. Es gibt kein richtig oder falsch.

[01:37:54.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Man gibt jegliche Verantwortung ab. Das ist falsch. Es ist nie zu spät.

[01:39:08.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Zwischen 12 und 16 Jahren kann man Regeln einbringen. Es ist nie zu spät. Man kann auch später Regeln einbringen. Dann muss man sich durchsetzen. Dann kann man nicht alles wollen sondern nur etwas. Was ist ihnen am wichtigsten.

[01:39:31.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Kinder jünger sind, ist es einfacher aber es ist nie zu spät.

[01:39:55.700] - Bemerkung 41

Es ist auch eine grosse Chance. Ich habe den Anschluss an meine Tochter verpasst. Das ist jetzt meine Chance eine junge Frau kennenzulernen. Was ist sie für eine Frau?

[01:41:05.740] - Bemerkung 40

Der Vater war auch Sozialpädagoge.

[01:41:40.210] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät sollte man nicht mehr erziehen, dort sollte man nur noch die Beziehung pflegen.

[01:41:40.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst: sich Auseinandersetzen mit den Pubertierenden. Dort geht es immer um die Auseinandersetzung. Es geht nicht um Gehorsam.

[01:41:56.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich will das, du willst das. Wir verhandeln wir zusammen?

[01:41:57.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei Familien mit pubertären Kindern frage ich immer zuerst den Pubertären: wie siehst du die Situation, was möchtest du? Die Antwort lautet meistens: mehr Freiheit. Dann frage ich die Eltern: was möchten sie? Danach wird verhandelt.

[01:41:57.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Pubertierende muss in den Verhandlungsprozess mit einbezogen werden.

[01:42:34.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Es darf nie um Gehorsam gehen.

[01:42:46.210] - Bemerkung 42

Man muss sich gegenseitig sehen können. Man muss sich gegenseitig etwas zutrauen und zumuten. Nicht zwei Wochen in die Ferien fahren. Kaum schluckt die Tochter keine Rasierklingen mehr, fahren die Eltern auf Honeymoon.

[01:43:14.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Pubertierender Junge hat etwas gesagt und der Vater sass in der Ecke und hat die Augen verdreht, wenn der Junge etwas gesagt hat.

[01:43:21.721] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn der Vater etwas mit den Augen gemacht hat, hat der Junge sofort reagiert. Die haben unglaublich stark aufeinander reagiert und sich gegenseitig abgelehnt.

[01:43:21.929] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Pubertät geht es immer um die Auseinandersetzung und dass man beide Seiten berücksichtigt. Es geht immer um ein Verhandeln.

[01:43:59.980] - Bemerkung 43

Bei mir war eine Familie so verunsichert, dass ich das Verhandeln nicht ins Zentrum stellen konnte. Ich habe empfohlen, dass sie als Eltern für einen Monat ihre Strategie durchziehen. Danach kann man schauen, ob es adäquat war oder nicht. Wenn man verunsichert in eine Verhandlung geht mit einem Teenager, ist es auch wieder recht schwierig, die eigenen Werte einzubringen.

[01:44:32.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich eine Familie habe, wo zuviel Verunsicherung herrscht, komme ich rein und sage: jetzt wird es so gemacht. Dann übernehme ich.

[01:44:37.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern nicht fähig sind zu verhandeln, gehen die Eltern einfach nur aufeinander los und machen den anderen runter. Der Vater macht den Sohn runter, der Sohn macht den Vater runter.

[01:44:37.490] - Bemerkung 44

Ich schau mit den Eltern wo der Verhandlungsspielraum ist. Der war schon vordefiniert. Ich habe den Teenager gespielt. Das war cool. Jemand hatte die strenge Rolle und durfte entgegenkommen.

[01:44:42.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Das finde ich sehr gut.

[01:46:00.020] - Bemerkung 45

Es geht um die Position der Eltern. Ich kann erst verhandeln, wenn ich eine Position habe.

[01:46:05.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ganz genau.

[01:46:16.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Zuerst müssen die Positionen klar werden. Erst danach kann man verhandeln.

[01:46:19.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Ohne klare Position kann man gar nicht verhandeln. Dann ist man immer nur dagegen, dann läuft man der Bewegung hinterher.

[01:46:19.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig, dass man den Eltern hilft, ihre Position zu bekennen, zu benennen. Danach beginnt der Kuhhandel.

[01:46:45.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Keine Regel ohne Ausnahme.

[01:46:58.120] - Bemerkung 46

Zwei Eltern hatten Angststörungen, der Vater fast mehr als die Mutter. Die Tochter ist ins Vermeiden gegangen. Am Schluss hat die Tochter den Rank gefunden.

[01:47:30.160] - Bemerkung 47

Beim Positiven ansetzen und fragen: was willst du für Turnschuhe für den ersten Schultag anziehen? Dann wurde über die Turnschuhe verhandelt.

[01:47:30.360] - Bemerkung 47

Im hier und jetzt die Position erarbeiten.

[01:48:41.240] - Bemerkung 48

Wir haben ADHS/ADSler, Depressive, die haben dysfunktionale Strategien wie sie ihre eigenen Emotionen regulieren können. Wir haben auch viele Angst gesteuerten Eltern mit vielen Zukunftsängsten.

[01:48:52.120] - Bemerkung 48

Jemand hat die Schwester durch einen Unfall verloren. Sie hat eine Tochter, welche sehr eng von der Oma betreut wird. Die Kindsmutter hat vor lauter Angst keine Pubertät

erlebt. Die Tochter befindet sich auch noch im Kleinkind Stadium. Dramatische Schicksalsschläge.

[01:49:53.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe viele Vorträge im Fricktal gegeben, katholisch. Viele Eltern haben Angst, dass ihr Kind drogensüchtig wird. Angst ist ein schlechter Ratgeber. Angst engt ein.

[01:49:53.283] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kommt die Self fulfilling prophecy.

[01:49:53.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Einem Lehrer wurde gesagt: das ist eine sehr schlechte Klasse. Dann hat sich die Klasse sehr schlecht benommen.

[01:50:01.418] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hat man gesagt: das ist eine gute Klasse. Dann waren alle gut.

[01:50:35.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist die selbsterfüllende Prophezeiung.

[01:50:49.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Prediction Error.

[01:50:50.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat eine Vorstellung, von seinen Eltern her hat man Angst vor etwas.

[01:50:59.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Man will wieder das sehen, was man schon erlebt hat.

[01:50:59.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus diesem Prediction Error herauszukommen und neu das Zeugs wieder anzuschauen ist sehr schwierig.

[01:51:19.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann diesen Leuten den Rücken stärken, das ist möglich. Dann überträgt sich eure Sicherheit auf diese Eltern.

[01:51:36.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem ihr den Glauben und diese Stärke habt, dann überträgt sich das auf die Eltern und dann auf die Kinder.

[01:51:37.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Dafür müsst ihr sehr viel emotionale Unterstützungsarbeit anbieten.

[01:51:44.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf ja nicht angesteckt werden von dieser Angst.

[01:51:44.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist immer ein abschätzen. Es gibt Situationen, wo man sagt: nein, das möchte ich nicht.

[01:52:08.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt viele Situationen, wo die Kinder ihre Sozialkompetenz üben können.

[01:52:15.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Die wichtigste Rolle ist, die Eltern zu stärken.

[01:52:15.642] - Dr.med. Ursula Davatz

Nicht nur die Bedürfnisse des Kindes erfüllen.

[01:52:15.739] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kind beobachten, das ist wichtig.

[01:52:15.749] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir lernen nicht mehr zu beobachten.

[01:52:15.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist wichtig die jungen Wesen zu beobachten, wie die funktionieren.

[01:52:35.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Kein Tierdompteur kann sein Tier erziehen, ohne nicht das Wesen von dem Tier zu kennen.

[01:52:44.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir müssen die Persönlichkeit von unseren Kind kennenlernen, beobachten, Schlüsse daraus ziehen.

[01:52:53.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Es geht überhaupt nicht nur um Bedürfnisbefriedigung, sondern es geht darum, mit dem Wesen entsprechend persönlichkeitsgerecht umzugehen.

[01:53:03.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Um die Bedürfnisbefriedigung geht es dann, wenn das Kind erwachsen ist.

[01:53:11.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Erwachsene muss lernen, seine Bedürfnis wahrzunehmen.

[01:53:14.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ich immer versuche die Bedürfnisse vom Kind wahrzunehmen, dann muss das Kind seine Bedürfnisse gar nicht selber wahrnehmen.

[01:53:22.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch das Kind kann schon lernen zu sagen: ich habe das nicht gern. Warum nicht? Etc.

[01:53:27.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ein Theater von Christoph Marthaler. Das Theater heisst: Le Sommet.

[01:54:00.695] - Dr.med. Ursula Davatz

<https://www.vidy.ch/fr/production/creation-2024-2025/>

[01:54:00.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Berggipfel und die Gipfelkonferenz.

[01:54:20.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Er bringt dort zum Ausdruck, wie alle nicht mehr miteinander kommunizieren können.

[01:54:22.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn alle immer in ihr Telefon schauen, wo bleibt dann die menschliche Kommunikation?

[01:54:23.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Da muss man dagegen steuern.